



Landesmuseum
Württemberg

Der Grabhügel des HERRN VON HOCHDORF

Was zuvor geschah ...

Wenn ein Archäologe bei einer Ausgrabung auf Funde der Kelten stößt, kommen diese irgendwann in ein Museum. So wie die Objekte, die du hier siehst. Aber bevor es so weit ist, ist viel passiert!

Die Bildergeschichte zeigt dir die Bestattung des „Fürsten“ von Hochdorf, die Totenfeierlichkeiten, die reichen Grabbeigaben, ...
Sie zeigt, wie der Grabhügel errichtet wurde und sich über die Jahrhunderte verändert hat.

Hier kannst du es dir gemütlich machen und in Ruhe im Comic blättern.

Der Herr von Hochdorf ist im Land um den Hohenasperg ein bedeutender Mann. Als er eines Tages im Sommer stirbt, sind alle sehr traurig. Seine Familie und das Gefolge kommen zusammen und nehmen von ihm Abschied.



In der Nähe der Siedlung soll der Herr von Hochdorf unter einem großen Grabhügel bestattet werden. Dazu wird als erstes eine Grube für die Grabkammer ausgehoben. Später wird darüber der Hügel aufgeschüttet werden.



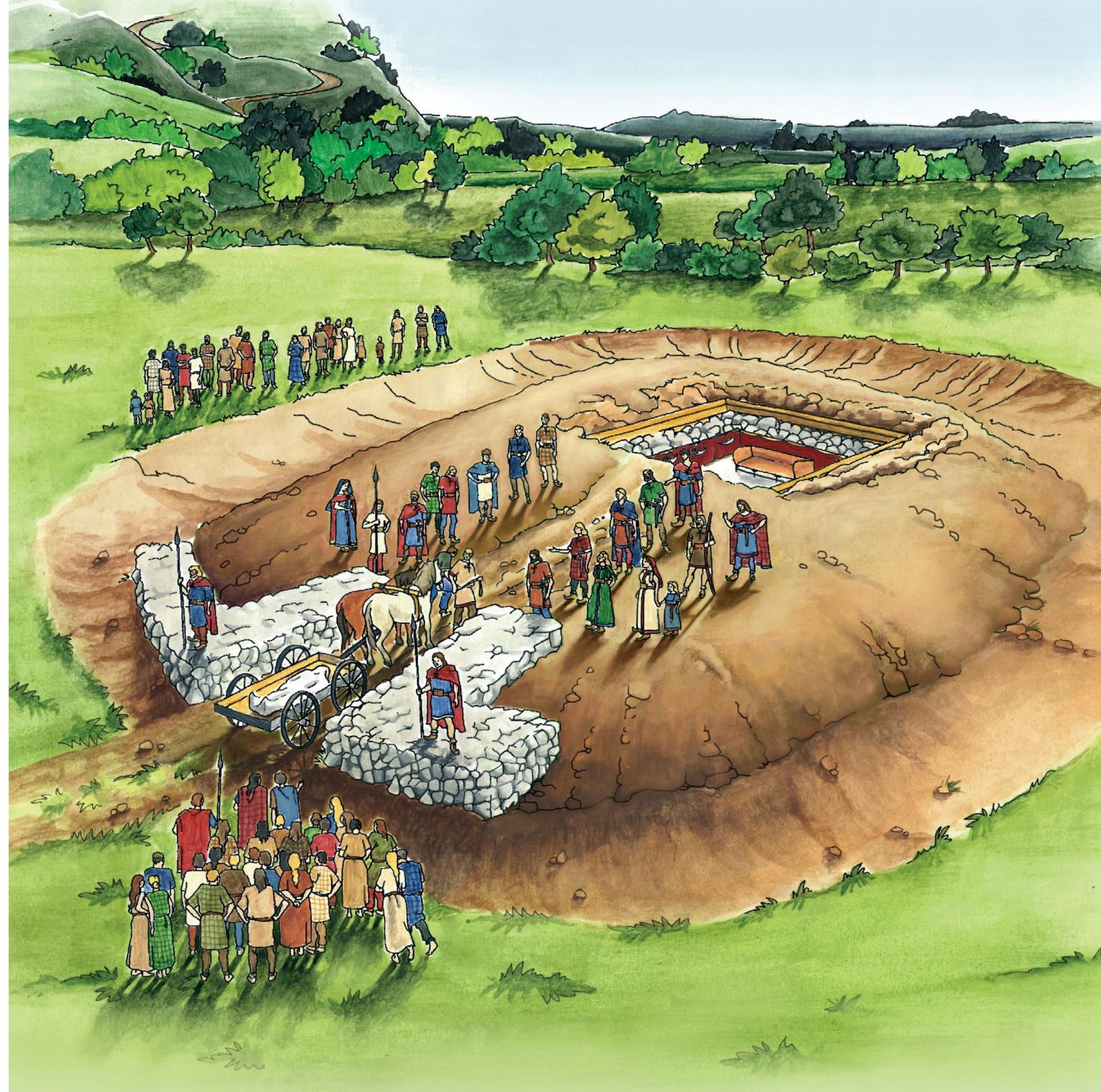
Nun werden aus Baumstämmen und Balken die Wände der Grabkammer errichtet. Neben der äußeren Kammer gibt es in der Mitte die eigentliche Grabkammer. In ihr wird der Verstorbene mit seinen Grabbeigaben bestattet.



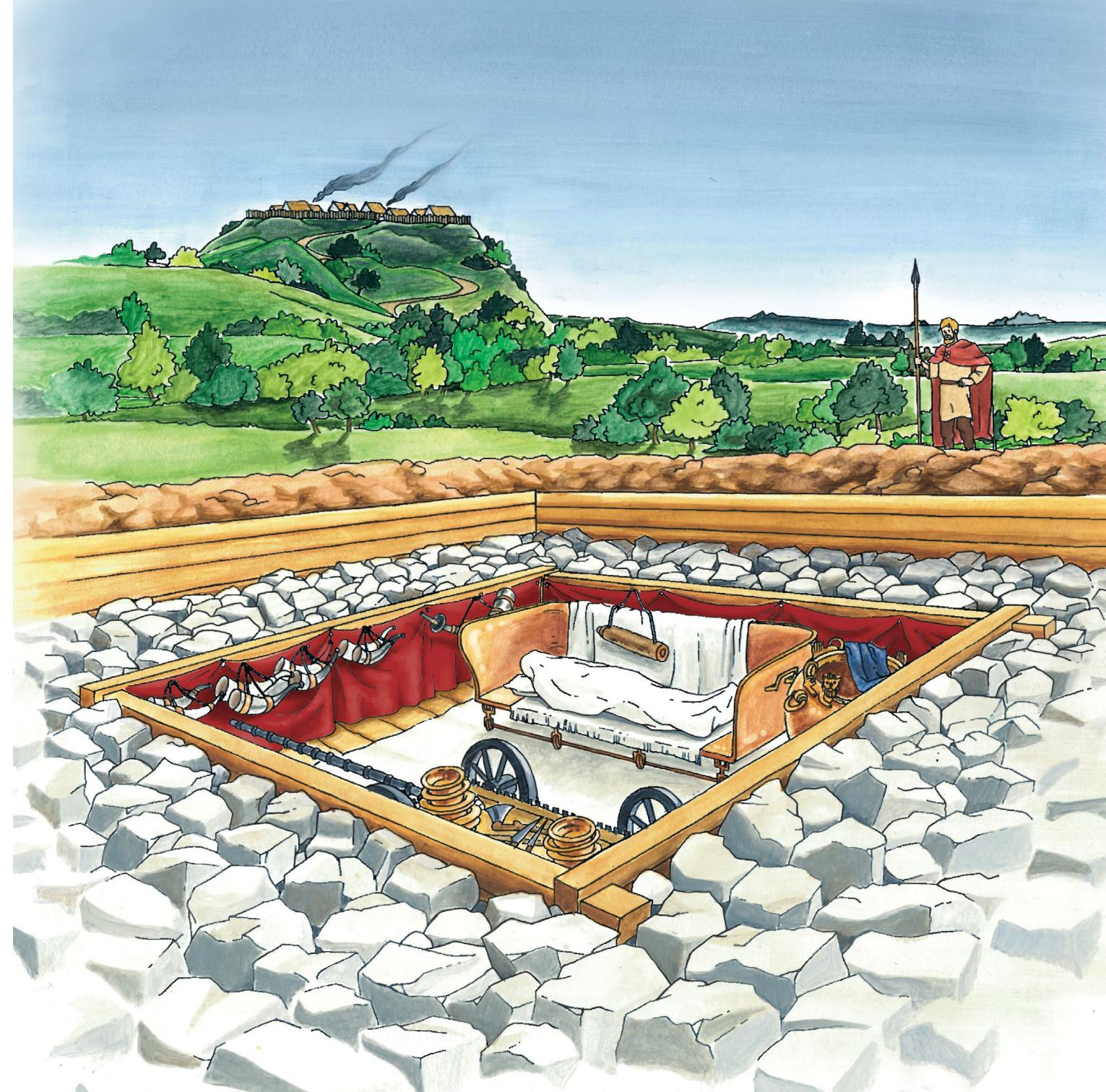
Die Grabbeigaben werden in die Grabkammer gebracht: eine kunstvolle Sitzbank, ein riesiger Kessel, große Hörner, aus denen man trinken kann, prächtige Stoffe. All diese wertvollen Dinge sollen den Herrn von Hochdorf ins Jenseits begleiten.



Hier findet die Totenfeier statt. Viele Menschen aus der ganzen Umgebung sind gekommen, um vom Herrn von Hochdorf Abschied zu nehmen. Auf einem Prunkwagen wird er zum Grab gefahren. Die Sitzbank, auf der er bestattet werden soll, steht schon bereit.



Eingehüllt in wertvolle Stoffe liegt der Verstorbene in seiner Grabkammer auf der Sitzbank. Auch der Prunkwagen steht jetzt im Grab. Die Grabkammer mit all ihren Kostbarkeiten wird bewacht, bis sie mit einer mächtigen Lage aus Steinen bedeckt ist.



Inzwischen ist es Spätsommer geworden.
Ein riesiger Hügel wird aufgeschüttet und mit einer
Mauer eingefasst. Nun sind die Grabbeigaben und
der Herr von Hochdorf darin so gut geschützt wie in
einem Tresor.



Mittlerweile ist es Winter.
Menschen aus der ganzen Region kommen zum fertigen Grabhügel und gedenken des mächtigen Mannes von einst.



Viele Jahrhunderte sind vergangen.
Die große Keltensiedlung auf dem Hohenasperg gibt
es schon lange nicht mehr. Dort steht nun die Festung
des Herzogs von Württemberg.
Das Pflügen der Bauern lässt den Grabhügel flacher
und flacher werden, bis er fast ganz verschwindet.



Wieder vergehen mehrere hundert Jahre,
bis Archäologen das Grab entdecken und die
Kammer ausgraben. Das Gewicht der eingestürzten
Grabkammer hat die Grabbeigaben völlig zerdrückt.
Restauratoren müssen richtige Puzzlearbeit leisten,
um sie wieder zusammzusetzen.
Heute kannst du die Sitzbank, den Kessel, den
Wagen und die Trinkhörner hier im Museum sehen!





Landesmuseum
Württemberg

Herausgeber:
Landesmuseum
Württemberg, Stuttgart

Wissenschaftliche
Beratung und Idee:
Thomas Hoppe M.A.

Text:
Kira Kokoska M.A.,
Dipl.-Kult. Franziska Soehring

Grafik:
Linda Lubbersen
STUDIO LINDALU

Copyright:
Landesmuseum
Württemberg, Stuttgart